

Auch im Ruhestand viel auf Achse

Geburtstag Rolf Reichert aus Bibersfeld war Lehrer, Gemeinderat, Kreisrat und ist ein passionierter Angler. Heute wird er 75 Jahre alt.

Schwäbisch Hall. Rolf Reichert am Telefon in Bibersfeld zu erreichen ist gar nicht so einfach. „Gerade räumt er die Einkäufe aus dem Auto, dann holt er den Enkel von der Schule ab und später betreut er ihn bei den Hausaufgaben“, berichtet Ehefrau Heidelinde. Auch im Ruhestand ist ihr Mann gern auf Achse – vielleicht nicht mehr so viel wie noch vor einigen Jahren, aber langweilig wird es Rolf Reichert nicht. Dafür sorgt auch der neunjährige Enkel. Die beiden sind ein gutes Team und schaffen gemeinsam auch allerlei Handwerkliches – als Nächstes steht wohl ein Schuhregal auf dem Plan, weiß Heidelinde Reichert.

Ihr Mann hat schon ungezählten Schülern sein Wissen vermittelt: Ab 1978 unterrichtete er an der Gewerblichen Schule in Hall. Reichert, der aus Kleinaltdorf bei Vellberg stammt, ist gelernter Mechaniker und absolvierte 1972 die Meisterschule. Er wurde Lehrmeister in den Beschützer-



Rolf Reichert aus Bibersfeld war unter anderem Gemeinderat und Kreisrat. Foto: pv

den Werkstätten und 1978 Technischer Lehrer an der Gewerblichen Schule. Unter anderem unterrichtete er Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker und Schüler des Technischen Gymnasiums, er war Schweißlehrer und bereitete Meisterschüler auf Prüfungen vor. Zudem war er Fachbetreuer im Metallbereich und Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss.

Reichert, der seit mehr als 30 Jahren CDU-Mitglied ist, war auch anderweitig ehrenamtlich engagiert: sei es als Ortschaftsrat in Bibersfeld, als Mitglied im Haller Gemeinderat und im Kreistag oder als Schöffe am Amtsgericht.

Obwohl er sich mittlerweile aus den Ehrenämtern zurückgezogen hat, umtriebiger ist Rolf Reichert nach wie vor. Beispielsweise ist er seit jeher ein passionierter Angler. Ende Juni möchte er wieder für zwei Wochen nach Norwegen reisen, um dort zu angeln. Außerdem ist der Vater zweier erwachsener Töchter im Gesangverein Bibersfeld aktiv. Jedoch hat die Corona-Pandemie die Sänger in den vergangenen zwei Jahren kräftig ausgebremst. Immerhin legen sie jetzt wieder richtig los. Auch die Laientheatergruppe, bei der Reichert mitwirkt, müsse sich erst wieder finden, sagt seine Frau.

Heute wird Rolf Reichert 75 Jahre alt. Gefeiert wird vorerst aber nur im kleinen familiären Rahmen. Wegen Corona sind die Reicherts lieber noch vorsichtig. Dafür soll's im Sommer dann möglichst im Freien ein größeres Fest geben. blo

„Da ging ein Ruck durch die Schule“

Soziales Der in Hall lebende Verleger Christian Neuber feiert mit mehr als 100 Gästen das zehnjährige Bestehen seiner Stiftung „Kinder fördern – Zukunft stiften“. Mit dabei ist eine Delegation aus Afrika. Von Monika Everling

Mit Kinderzeitschriften wie „Prinzessin Lillifee“, „Die Sendung mit der Maus“ und „Löwenzahn“ hat der 72-jährige Haller Christian Neuber viel Geld verdient. Einen Teil davon will er nun den Kindern zurückgeben: Seine Stiftung „Kinder fördern – Zukunft stiften“ hat ein Vermögen von 1,2 Millionen Euro. Sie kümmert sich um Leseförderung in Deutschland sowie um eine fundierte Ausbildung für Jugendliche in Südafrika und Namibia. Dafür stellt sie jedes Jahr etwa 300 000 Euro zur Verfügung.

Damit werden im Projekt „Le-sealarm“ deutschen Schulen Kinderbücher geschenkt, und es werden Stipendien für afrikanische Schüler und Auszubildende vergeben. Zudem reisten bisher etwa 130 Studierende aus Baden-Württemberg nach Südafrika oder Namibia, um dort bei Praktika Erfahrungen zu sammeln.

Bei den Stipendien für afrikanische Schüler gibt es einen Nebengedanken: Die Jugendlichen lernen gleichzeitig zum normalen Schulstoff Deutsch. So können sie sich auch für eine Berufsausbildung in Deutschland qualifizieren. Sechs Unternehmen im Raum Hall warten bereits darauf. Wohnen können die Azubis im Internat des Evangelischen Schulzentrums Michelbach.

Diese Schule war übrigens auch ausschlaggebend für Neubers Entscheidung, sich im Ruhestand in Schwäbisch Hall niederzulassen: Sein Sohn besucht dort die Unicorns-Academy für American Football.

Delegation reist durchs Ländle

Das zehnjährige Bestehen seiner Stiftung wollte Neuber eigentlich schon vor zwei Jahren feiern – aber die Corona-Krise ließ eine Anreise der Gäste aus Afrika nicht zu. Nun endlich konnten Projektpartner aus Südafrika und Namibia kommen. Eine Woche lang war eine gut 20-köpfige Delegation in Baden-Württemberg unterwegs, um Hochschulen in Weingarten und Stuttgart, weitere Bildungseinrichtungen und die Akademie Schloss Solitude in Stuttgart zu besuchen und weitere Kooperationen zu vereinbaren.



Prof. Dr. Andreas Staudacher (Honorarkonsul von Namibia), Roleta Lebelo (Generalkonsulin der Republik Südafrika), Susanna Kadhikwa, Marlin Africa-Sylvester, das Erste Hofpaar der Haller Sieder Anita Röger und Stefan Ebert, Selma Nakanyala, der Stifter Christian Neuber und Halls Oberbürgermeister Daniel Bullinger beim Festakt auf dem Haller Marktplatz. Foto: Ufuk Arslan

Zum Abschluss der Reise ging es nach Schwäbisch Hall, um das zehnjährige Bestehen der Stiftung nachzufeiern. Dort wurden die Gäste von Halls Oberbürgermeister Daniel Bullinger durchs Rathaus geführt. Sie bewunderten den Ratsaal und den Trausaal und schossen Erinnerungsfotos vom Balkon aus. Der eigentliche

Festakt war dann auf dem Marktplatz, wo Bullinger die Verdienste Neubers würdigte.

Dieser erklärte: „Von Aussenkehr in Namibia, wo wir aktiv sind, bis Windhoek sind es 900 Kilometer. Den besten vier bis sechs Kindern pro Jahrgang in Aussenkehr ermöglichen wir den Besuch der Waldorfschule in

Windhoek. Da ist ein Ruck durch die Schule gegangen. Das schafft einen produktiven Wettbewerb.“

Dr. Fritz Wehrle vom Stiftungsbeirat war voll des Lobes für Neubers vielseitiges Engagement: „Man muss seine Kreativität bewundern – und manchmal auch bremsen.“ Professor Dr. Andreas Staudacher, Honorarkonsul von

Namibia und im Hauptberuf Anwalt in Laupheim, betonte: „Es gibt viele Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und Namibia, aber die wichtigsten sind die persönlichen.“

„Beziehung im Herzen“

In Schwäbisch Hall sieht Neuber bei vielen Bürgern „eine Beziehung im Herzen“ zu Namibia. „So was würde man in Stuttgart nicht organisiert kriegen“, meinte er mit Blick auf die prächtige Jubiläumsveranstaltung in Hall, die von einem Überraschungsauftritt der Sieder in großer Besetzung gekrönt wird. Einige der afrikanischen Gäste tanzen zu den traditionellen Liedern der Sieder ebenso wie zu „The Lion Sleeps Tonight“. Im Anschluss gab es eine Feier mit mehr als 100 Personen und weiteren Ansprachen im Goldenen Adler in Hall.

Aus Erfolg mit Kinderliteratur erwächst internationale Förderung für Kinder

Christian Neuber wurde im April 1950 in Berlin geboren, aufgewachsen ist er in Stuttgart. 1993 machte sich der studierte Betriebswirt in Stuttgart mit dem Dino-Verlag selbstständig und veröffentlichte Bücher sowie Zeitschriften zu TV-Serien wie „Gute Zeiten,

schlechte Zeiten“. Nachdem er den Verlag verkauft hatte, gründete er 2005 die Blue Ocean Entertainment AG, die das Kindermagazin „Prinzessin Lillifee“ herausgab. 2014 verkaufte er den Verlag.

Als Wohnort für seinen

Ruhestand hat sich Neuber vor zweieinhalb Jahren Schwäbisch Hall ausgesucht. Von dort aus führt er seine 2009 gegründete Stiftung „Kinder fördern – Zukunft stiften“ fort, die in Deutschland, Südafrika und Namibia Bildungsarbeit leistet.

Zudem setzt sich Neuber seit 2019 mit der Stiftung „Archäologische Erforschung Unterregenbach“ dafür ein, ein Museum in dem Langenburger Weiler einzurichten. Für sein vielfältiges Engagement wurde er kürzlich mit der Stauferrmedaille ausgezeichnet. evl

Hilfe für arme und behinderte Kinder

Auszeichnung Sieglinde Kurz bekommt den Rotary Preis für ihr Engagement im Verein Kinderhilfe Sighisoara.

Ilshofen. Der Verein Kinderhilfe Sighisoara will verlassenen, armen und behinderten Kindern in Rumänien eine Chance geben – durch liebevolle Pflege, Ernährung und Erziehung. Mehrmals im Jahr starten Hilfsgütertransporte von Hohenlohe in die Region Siebenbürgen. Gesammelt, sortiert und für den Transport verpackt werden sie von Sieglinde Kurz, die ihre private Scheune in Ruppertshofen zum Sammlager umfunktioniert hat und viel Zeit für die Spendenaktion einsetzt. Für ihr großes Engagement



Tobias Belesnai, Präsident des Rotary Clubs Crailsheim, verleiht Sieglinde Kurz den Rotary Preis und überreicht ihr eine Spende für die Kinderhilfe Sighisoara. Foto: CHRISTINE HOFMANN

für die Kinderhilfe Sighisoara, die vor 25 Jahren gegründet worden ist, verleiht der Rotary-Club Crailsheim Sieglinde Kurz in diesem Jahr den mit 1000 Euro dotierten Rotary-Preis. „Wir von Rotary denken, dass es gerade auch in der aktuellen Zeit wichtig ist, auf andere humanitäre Projekte und ehrenamtliche Tätigkeiten hinzuweisen“, sagt Präsident Tobias Belesnai kürzlich bei der Verleihung in Crailsheim.

Die Region Siebenbürgen und somit auch die Stadt Sighisoara (das frühere Schässburg) liegt

nicht weit von der ukrainischen Grenze entfernt. „Der Krieg in der Ukraine beschäftigt die Menschen in Rumänien sehr. Sie haben Angst, dass er auch zu ihnen kommt“, berichtet Sieglinde Kurz.

Angst vor dem Krieg

Momentan werde Rumänien nur als Transitstrecke genutzt, weil die Lebensverhältnisse so armseelig seien, dass die Kriegsflüchtlinge weiterziehen. Dies zeigt, wie groß die wirtschaftliche Not dort ist – und wie wichtig die Arbeit des Vereins ist, der mit dem

„Haus des Lichts“ die erste Einrichtung für behinderte Kinder in Rumänien eröffnet hat. hof

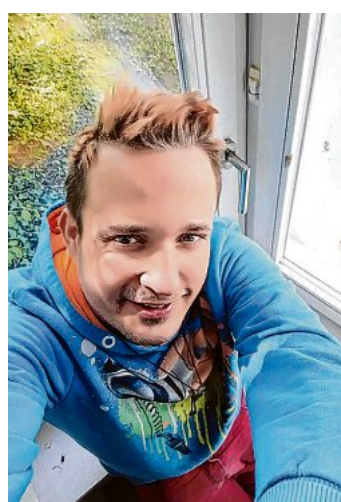
Info Mehr Infos gibt's auf www.kinderhilfe-schaessburg.de. Ab Mitte Mai werden bei Sieglinde Kurz in Ruppertshofen (Wolpertshausener Straße 11) wieder Hilfsgüter angenommen: Gut erhaltene Kleidung und Schuhe für Kinder und Erwachsene, Bettwäsche, Handtücher, Geschirr und Besteck, Bastelmaterial, Schulranzen, Fahrräder, Dreiräder und Roller. Das Konto der Kinderhilfe Sighisoara: IBAN: DE05 6225 0030 0006 5322 04, BIC: SOLADESISHA.

GRATULATIONEN

Gaildorf
Ingrid Maleta zum 80. Geburtstag;
Elke Gröschl zum 75. Geburtstag;
Inge Knödler zum 70. Geburtstag.

Schwäbisch Hall
Karl Köhler in Jagstrot
zum 85. Geburtstag.

Sulzbach-Laufen
Reinhard Schneider zum 70. Geburtstag.



Vom Leben mit Handicap

Jean-Marc Lorber, ein Stuttgarter Musiker und Autor des Buches „Tourette in my head“ leidet seit dem 9. Lebensjahr am Tourette-Syndrom. Gemeinsam mit Michael Arnold, der nach einem Unfall nur noch mit einem Auge sehen kann, gestaltet er am Donnerstag, 12. Mai, ab 19 Uhr einen humorvollen Abend im Haus der Bildung. Sie erzählen aus ihrem „etwas anderen Leben“. Infos: www.vhs-sha.de

Susanne Henkel mit Wirtschaftsmedaille geehrt

Stuttgart/Forchtenberg. Eine hohe Ehre wurde Susanne Henkel, Geschäftsführerin der Richard Henkel GmbH in Forchtenberg, zuteil: Am Mittwoch hat sie im Marmorsaal des Neuen Schlosses in Stuttgart die Wirtschaftsmedaille erhalten. Damit würdigt das Land herausragende unternehmerische Leistungen um die baden-württembergische Wirtschaft. Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut ging in der Laudatio kurz auf die fast 100-jährige Firmengeschichte des Herstellers von hochwertigen und langlebigen Garten- und Wellnessmöbeln aus Stahl und Edelstahl ein.



Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut ehrt die Forchtenbergerin Susanne Henkel mit der Wirtschaftsmedaille des Landes. Foto: LICHTGUT/LEIF PIECHOWSKI